

Arbeitsgemeinschaft Heimtelefonanlage HTA

ELEKTRO-MECHANIK GMBH

ELEKTRO-MECHANIK GMBH

HAGEN UK GMBH

Familientelefon von der Post
Heimtelefonanlage HTA

Beschreibung

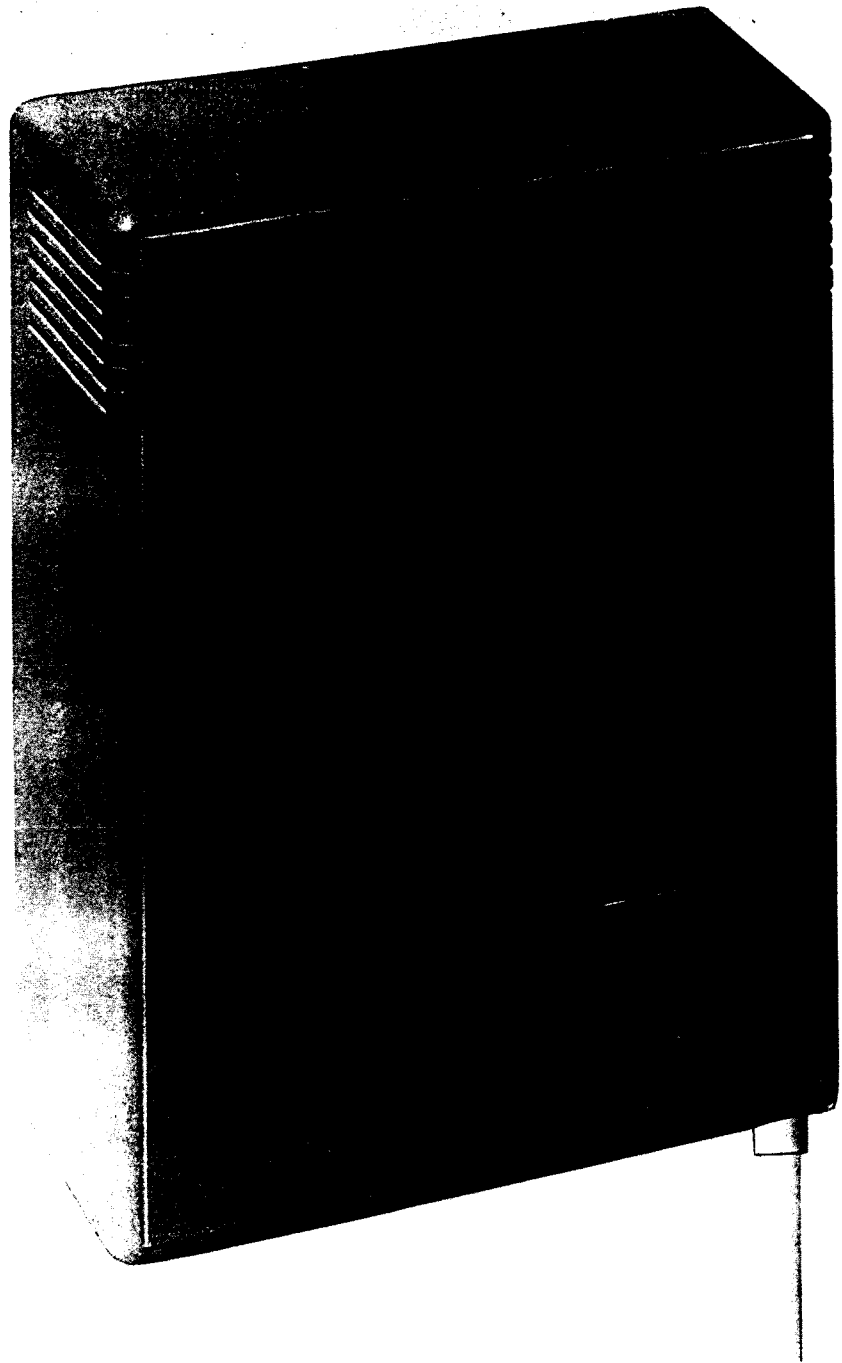
Ausgabe August 1982

INHALT

1. Allgemeines	Seite 3
2. Bedienung	Seite 5
3. Technische Daten	Seite 9
4. Montageanleitung	Seite 10

Informationen über Abfälle und Recycling:
Geräte sind zu recyceln.
Werkzeuge sind ausschließlich mit unserer
Genehmigung zu verwenden.

Artikel-Nr.:



1. Allgemeines

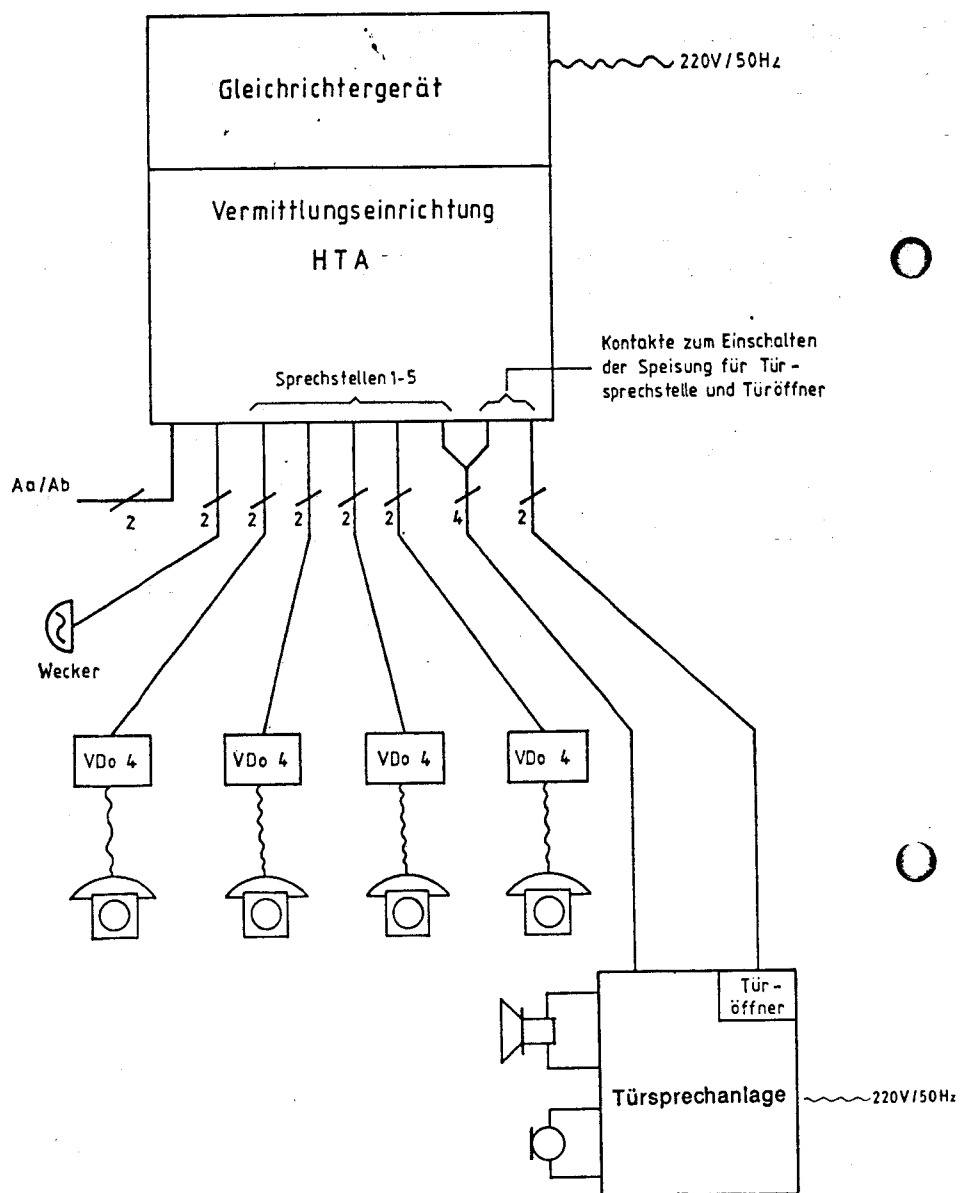
Die HTA ist eine Nebenstellenanlage für eine Amtsleitung und fünf Sprechstellen.

Die wesentlichen technischen Merkmale sind:

- 1.1.1 Anschlußmöglichkeit für FeAp ohne Erdtaste (zweiadrig).
- 1.1.2 Anschaltung der FeAp an die Amtsleitung mit Amtsübertragung.
- 1.1.3 Nicht geheimer interner Verbindungsweg für alle Sprechstellen.
- 1.1.4 Jederzeit Zugang zum gemeinsamen Innenweg.
- 1.1.5 Jede Sprechstelle kann jede andere Sprechstelle einzeln oder alle gemeinsam rufen.
- 1.2.1 Jederzeit selbsttätiger Zugang zur freien Amtsleitung.
- 1.2.2 Während eines Amtsgespräches jederzeit Rückfragemöglichkeit.
- 1.2.3 Amtsleitung ohne Sperrung.
- 1.3.1 Amtsanruf bei der Abfragestelle durch hörbare Kennzeichnung. Im Besetztfall wird Aufmerksamkeitston gegeben.
- 1.3.2 Anschluß für ein gesondertes Anruforgan zur allgemeinen Amtsanruf-Kennzeichnung.
- 1.3.3 Zuschalten der hörbaren Amtsanruf-Kennzeichnung zu weiteren Nebenstellen (gilt nicht für Tür-Freisprecheinrichtung).
- 1.3.4 Der Ruf zu den Sprechstellen stimmt bei Innen- und Rückfrageverbindungen überein und weicht vom Amtsanruf ab.
- 1.4.1 Umlegen von Amtsverbindungen
- 1.4.2 Umlegen besonderer Art
- 1.5 Bei Ausfall der Stromversorgung selbsttätiges Umschalten der Amtsleitung zur Sprechstelle 1; nach Wiedereinsetzen der Stromversorgung Amtsanruf zur NSt 1 oder allen NSt möglich.
- 1.6 Anschlußorgane für Nebenstellen mit Leitungen bis zu 2×10 Ohm beschaltbar.
- 1.7 Nebenstellen vollamtsberechtigt
- 1.8.1 Anschluß für eine Tür-Freisprecheinrichtung bei der Sprechstelle 5; dieser Anschluß wird dadurch nichtamtsberechtigt geschaltet.
- 1.8.2 Anschluß für das Betätigen eines elektrischen Türöffners durch Kennzifferwahl von den Sprechstellen aus.
- 1.9 Sammelruf als Coderuf von jeder Sprechstelle zu allen anderen Sprechstellen.
- 1.10 Elektronische Amtsanruf-Erkennung
- 1.11 Relaiskoppelfeld

1.12 Mikroprozessor-Steuerung

1.13 Die Anlage wird über eine steckbare Schnittstelleneinrichtung mit den Installationskabeln verbunden.



2. Bedienung

In der HTA sind alle Sprechstellen vollamtsberechtigt. Eine eventuell angeschlossene Tür-Freisprecheinrichtung ist nichtamtsberechtigt. Amtsgespräche sind geheim. Interngespräche sind nicht geheim, d. h. jeder Teilnehmer, der den Handapparat abhebt, kann an einem bestehenden Interngespräch (auch Rückfragegespräch) sofort teilnehmen. Je ein Amtsgespräch und ein Innengespräch können gleichzeitig und unabhängig voneinander geführt werden.

2.1 Kennziffern und Prozeduren

2.1.1 Abfrage ankommender Amtsanrufe

- von der Hauptstelle oder „Nachtstellen“:
Abheben des Handapparates
- von der Nebenstelle:
Wählen der Kennziffer (Kz) „0“

2.1.2 Amtsanlassung: Wählen der Kz „0“

2.1.3 Rückfrage

- einleiten: Rufnummer der Sprechstelle wählen
beenden: Wählen der Kennziffer „0“

2.1.4 Umlegen: Rückfrage einleiten und nach Meldung Auflegen des Handapparates durch den Rückfragenden.

2.1.5 Die Sprechstellen werden mit einstelligen Rufnummern 1 bis 5 erreicht.

2.1.6 Sammelruf (Coderuf)

Der Sammelruf wird von jeder Sprechstelle aus durch Wahl der Kz „6“ eingeleitet; durch Nachwahl der Ziffern 1 bis 9 werden 1 bis 9 Rufe in einem schnellen Rhythmus ausgesandt.

2.1.7 Die Torstelle wird von jeder Sprechstelle durch Wahl der Kz „5“ erreicht. Das Öffnen der Tür erfolgt durch Nachwahl der Kz „5“.

2.2 Internverkehr, gehend

Handapparat abheben. Nummer des gewünschten TIn wählen. Wenn der Freiton hörbar ist, wird der TIn gerufen. Besteht bei Abheben des Handapparates bereits ein Interngespräch, kann an diesem teilgenommen werden (Konferenzgespräch) oder der gewünschte TIn zusätzlich gerufen werden.
Nach Gesprächsende Handapparat auflegen.

2.3 Internverkehr, kommend

Nach Ruf Handapparat abheben, Gespräch, auflegen.

2.4 Amtsverkehr, kommend

2.4.1 Einstellung der Nachtstelle

Es können mehrere Teilnehmer als Nachtstelle geschaltet werden. Die Nebenstelle 1 kann, wenn mindestens eine andere Nachtstelle eingestellt ist, abgeschaltet werden.

Der TIn, bei dem Amtsanrufe zusätzlich signalisiert werden sollen, kann frei gewählt werden. Die Einstellung geschieht wie folgt:

Handapparat bei der Sprechstelle abheben, bei der der Anruf signalisiert werden soll. Ziffer 8 wählen, Quittungston abwarten und auflegen.

Wird die hörbare Anrufkennzeichnung bei dieser Sprechstelle nicht mehr gewünscht, so wird die Ziffer 9 gewählt, der Quittungston abgewartet und aufgelegt.

Nach Inbetriebnahme der Anlage und nach Netzausfall wird der Amtsanruf nur bei der HSt signalisiert.

Auf Wunsch kann die Anlage derart programmiert werden, daß in diesem Falle alle Sprechstellen den Amtsanruf erhalten.

2.4.2 Amtsanruf

Der Amtsanruf wird bei den nach 2.4.1 eingestellten TIn signalisiert. Ist ein Zusatzwecker angeschlossen, wird der Ruf hierüber ebenfalls signalisiert. Bei Internverkehr wird Aufmerksamkeits-ton auf den Innenweg gegeben.

Wird die für Amtsanrufe bestimmte Sprechstelle intern gerufen und es läuft ein Amtsanruf ein, so entsteht ein Rufrythmuswechsel, weil der Amtsverkehr Vorrang hat.

2.4.3 Abfragen des Amtsanrufes bei dem gerufenen TIn:

Handapparat abheben, Gespräch

Abfragen des Amtsanrufes bei einem nicht gerufenen TIn:

Alle nicht gerufenen TIn können den Amtsanruf abfragen, indem sie den Handapparat abheben und die Ziffer 0 wählen.

2.5 Amtsverkehr, gehend

Handapparat abheben, Ziffer 0 wählen, Wählton vom Amt abwarten. Ertönt der Besetztton, ist die Amtsleitung von einem anderen TIn belegt. Auflegen und nach einer Wartezeit erneut versuchen.

Evtl. kann bei Abheben des Handapparates ein Innengespräch bestehen. Es entsteht dann ein Konferenzgespräch bis die Ziffer 0 gewählt wird. Das Innengespräch kann aber weitergeführt werden. Nach Erhalt des Wähltones Rufnummer des Amtsteilnehmers wählen.

2.6 Rückfrage

Bei ankommenden Gesprächen kann die Rückfrage jederzeit erfolgen; bei abgehenden Gesprächen darf die Rückfrage erst 10 sec nach Wahl der letzten Amtsziffer erfolgen, weil über dieses Zeitkriterium Wahlende erkannt wird (10 sec \triangle 3mal Ruf).

Zum Einleiten der Rückfrage die Kennziffer des gewünschten Teilnehmers wählen. Es erfolgt Umschalten auf den Innenweg, Anschalten des Belegungstones, Halten der Amtsleitung und Rufen des angewählten Teilnehmers (bei besetztem Innenweg ergibt sich eine Konferenzschaltung)..

Rückschalten auf die Amtsleitung erfolgt vom Rückfragenden durch Wahl der Ziffer 0.

2.7 Übergeben des Amtsgespräches

Durch Auflegen des Handapparates vom Rückfragenden wird der Rückgefragte auf die Amtsleitung geschaltet.

2.8 Umlegen besonderer Art

Soll ein Amtsgespräch von einer Sprechstelle (A) zu einer anderen Sprechstelle (B) umgelegt werden, ohne daß sich bei (B) eine Person aufhält, leitet man eine Rückfrage (2.6) ein und legt den Handapparat auf.

Das Amtsgespräch wird hierdurch nicht ausgelöst, sondern nur auf Halten geschaltet. Der TIn (A) hat nun 45 sec Zeit, zur Sprechstelle (B) zu gehen und nach Abheben des Handapparates das Amtsgespräch fortzuführen.

In dieser Zeit kann die Amtsverbindung von den anderen Sprechstellen nicht abgefragt werden; nur an der Sprechstelle (A) kann es durch KZ 0 zurückgeholt werden.

Wird innerhalb der vorgegebenen Zeit das Amtsgespräch nicht fortgeführt, wird die Amtsleitung ausgelöst.

2.9 Tür-Freisprecheinrichtung

Nach Ertönen der Hausklingel kann von jedem beliebigen TIn ein Gespräch mit der Türsprechstelle geführt werden. Ein evtl. bestehendes Amtsgespräch kann unabhängig davon weitergeführt werden.

Das Türgespräch wird über den gemeinsamen Innenweg abgewickelt, so daß alle am Innenweg angeschalteten Sprechstellen daran teilnehmen können.

Nach Wahl der Ziffer 5 kann mit der Türsprechstelle gesprochen werden.

Zum Abfragen der Türsprechstelle, durch eine an einem Interngespräch beteiligte Sprechstelle, muß kurz aufgelegt werden. Nach dem erneuten Abnehmen kann die gewünschte Verbindung durch Wahl der 5 hergestellt werden.

Die TFE wird ca. 0,5 s nach Ende des Aufmerksamkeitsstons auf den gemeinsamen Innenweg geschaltet.

Türgespräche sind auch aus einem Amtsgespräch heraus möglich. Hierzu leitet man mit Wahl der Ziffer 5 die Rückfrage ein und kann mit der Türsprechstelle sprechen.

Ein Türgespräch wird beendet nach Auflegen des Handapparates bzw. nach Austreten aus der Rückfrage.

2.10 Türöffnerkontakt

Dieser kann nur betätigt werden, wenn vorher ein Türgespräch eingeleitet wurde (Sicherheit gegen unbeabsichtigtes Türöffnen).

Während des Türgesprächs wird die Ziffer 5 gewählt. Bei Erönen eines Quittungstones im Hörer wird der Türöffner für ca. 3 sec eingeschaltet. Durch erneutes Wählen der Ziffer 5 kann er erneut eingeschaltet werden.

2.11 Sammelruf (Coderuf)

Nach Abheben des Handapparates bei einer beliebigen Sprechstelle und nach Wahl der Zahlen 61 bis 69 wird ein selbsttätiger Ruf an alle anderen TIn veranlaßt. Der Sammelruf kann auch aus einem Amtsgespräch wie ein Rückfrage-Ruf erzeugt werden.

2.12 Bei einer Störung in der Anlage wird nach Ziehen des Netzsteckers die Hauptstelle an die Amtsleitung geschaltet. Von der Hauptstelle aus sind dann Amtsgespräche gehend und kommend möglich. Das gleiche gilt bei Netzausfall. Nach Wiederkehr der Netzspannung gehen ankommende Amtsanrufe nur bei der HST ein, oder bei entsprechender Kodierung bei allen Sprechstellen gleichzeitig.

3.

Technische Daten

Umgebungstemperatur	0 ... 40 °C
Abmessungen (B × H × T)	164 × 226 × 81 mm
Gewicht	ca. 2,3 kg
Stromversorgung	
– Netzspannung	220 V (+ 10 % – 15 %)/ca. 15 VA
– Schutzklasse	II nach VDE
– Sicherung Si	T 0,2 B
Reichweite	2 × 10 Ohm (ca. 170 m Ø 0,6)
Schleifenstrom	> 25 mA
Rufspannung	50 V / 50 Hz
– Rufrythmus	300 ms : 2500 ms
– Coderuf, Sammelruf	300 ms : 300 ms
Amtsanruf beim Zusatzwecker	direkt von der VSt
Hörzeichen, intern	450 Hz
– Besetztton	4 × Ton 300 ms : 600 ms
– Belegungston	1 × Ton 300 ms
– Quittungston	1 × Ton 300 ms
– Freiton	300 ms : 2500 ms (wie Ruf)
– Aufmerksamkeitsston bei Amtsruf	wie Rhythmus der Vst
Wahlende-Erkennung	10 s nach letzter Ziffer
Umlegen besonderer Art	Auslösen der Amtsverbindung 45 s nach Auflegen in Rückfrage
Kennziffern	
Kz 1	Sprechstelle 1 (Hauptstelle)
2	2 Nebenstelle
3	3 Nebenstelle
4	4 Nebenstelle
5	5 Nebenstelle bzw. TFE
61	Sammelruf } auch in Coderuf (2 bis 9 Rufe) } Rückfrage frei
62 ... 69	
7	
8	Heranholen der Anrufkennzeichnung
9	Abschalten der Anrufkennzeichnung
0	Amtsanlassung
Kz 1 ... 5, 61 ... 69	bei Amtsverbindung Einleiten der Rückfrage

4. Montageanleitung

4.1 Allgemeines

Die HTA ist eine Nebenstellenanlage neuer Art. Die Sprechapparate sind – wie bei anderen W-Anlagen – sternförmig an die Einrichtung heranzuführen. Jede Sprechstelle muß durchgehend bis zur Einrichtung 2polig verkabelt sein.

Es ist darauf zu achten, daß die Schleifenwiderstände der Sprechstellenleitungen nicht über $2 \times 10 \text{ Ohm}$ liegen. Bei $\varnothing 0,4$ -Kabeln sind das ca. 80 m, bei $\varnothing 0,6$ -Kabeln ca. 170 m Leitungslänge.

Achtung!

Zum montieren und demontieren Gerät nicht öffnen!

4.2 Wandmontage

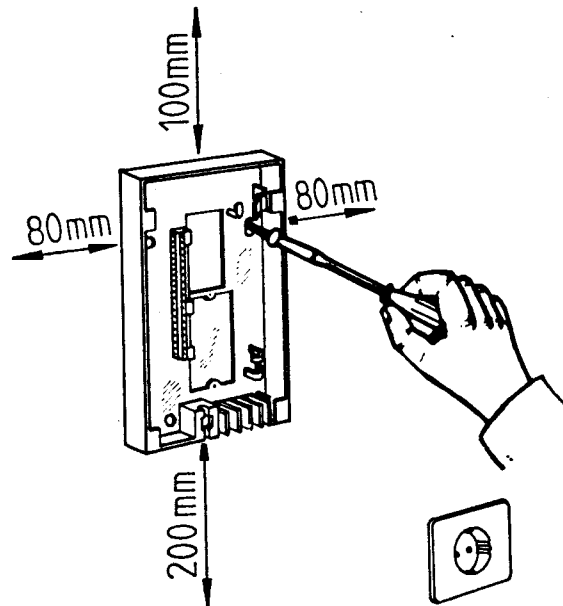
Die Vermittlungseinrichtung darf nur senkrecht an der Wand befestigt werden. Es ist für ausreichende Belüftung zu sorgen.

4.2.1 Bohrschablone an der Wand befestigen

Mindestabstand: nach links und rechts 80 mm
nach oben 100 mm
nach unten 200 mm

4.2.2 Bei Unterputz-Kabeln ist die Bohrschablone so zu befestigen, daß die Kabel aus der bezeichneten Öffnung ragen.

4.2.3 Bohrlöcher $\varnothing 6 \text{ mm}$ bohren, mit Dübeln versehen, Wandanschlußplatte mit beigelegten Holzschrauben $4,5 \times 35 \text{ mm}$ und Unterlegscheiben anschrauben, ausrichten und festschrauben.



4.2.4 Unterputz-Kabel an der Einführung abisolieren. Aufputz-Kabel an der Innenseite der Kabeldurchführung abisolieren.

4.3 Anschließen der Leitungsinstallation

4.3.1 Leitungen, wie auf der Wandanschlußplatte bezeichnet, über die Fanghaken führen und an die 20polige Klemmleiste anschließen.

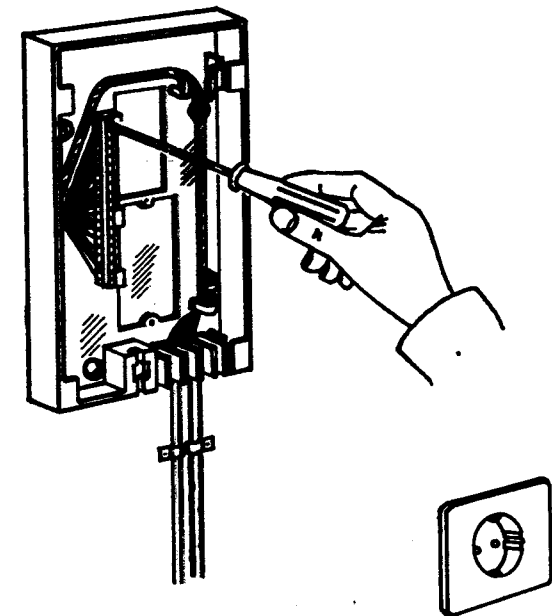
4.3.2 Anschließen des Leitungsnetzes von Amt und Sprechstellen erfolgt an der Klemmleiste an den Punkten Aa/Ab, a1/b1 ... a5/b5.

4.3.3 Anschließen eines Zusatzweckers an W/W'

4.3.4 Das eingebaute Gleichrichtergerät ist nach Schutzklasse II in Schutzisolierung ausgeführt. Dementsprechend ist die Anschlußleitung (ca. 1 m) zweiadrig ohne Schutzleiter und mit Netzstecker für Schuko-Steckdosen versehen.

4.3.5 Verkabelung und FeAp überprüfen.

4.3.6 Falls die Anlage nicht sofort eingehängt wird, ist die Wandanschlußplatte mit beigelegter roter Schutzkappe zu schützen.



Achtung! Beim Auswechseln einer vorhandenen HTA gegen eine HTA 126 ist die beigelegte Anschlussleiste zu verwenden.

4.3.7 Umschalten auf 10-s-Ruf bzw. Amtsruf auf alle SpSt nach Netzausfall.

Wird die HTA 126 an eine VSt mit 10-s-Ruf angeschlossen, so muß die Brücke R auf der CPU-Leiterplatte geöffnet werden.

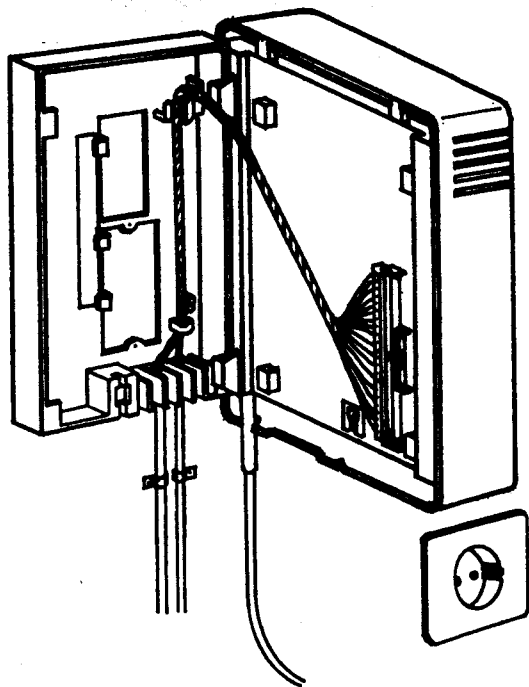
Soll nach Netzausfall der Amtsruf bei allen SpSt signalisiert werden, so muß die Brücke N auf der CPU-Leiterplatte geöffnet werden.

Die Brücken R, N befinden sich in der rechten oberen Ecke der CPU-Leiterplatte (neben dem Netztrafo). Um sie zu betätigen, muß die Haube der HTA abgenommen werden. Dazu sind die beiden rückwärtigen Befestigungsschrauben zu entfernen.

Auslieferungszustand: Brücken R, N geschlossen.

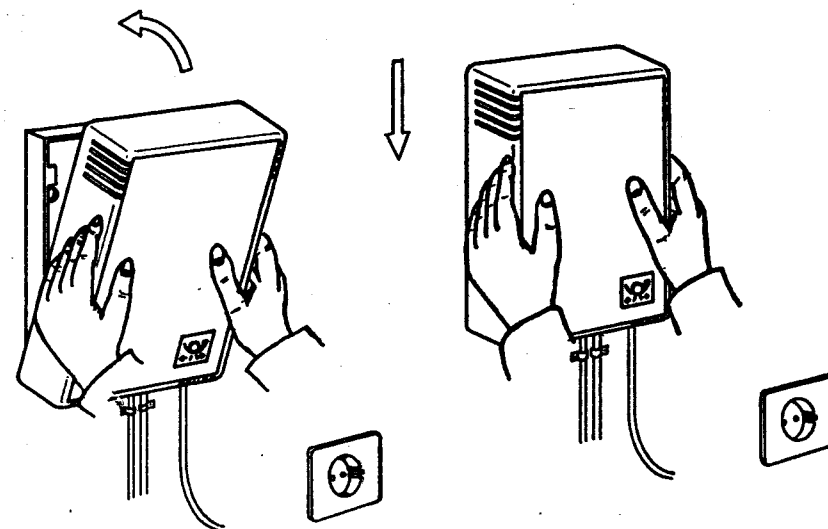
Werden die Brücken betätigt, so ist dieses auf dem Aufkleber auf der HTA-Rückseite zu vermerken.

4.3.8 Anlage durch seitliches Einhängen in die Wandanschlußplatte in „Parkstellung“ bringen. Die 20polige Klemmleiste aus der Wandanschlußplatte entnehmen und auf die Kontaktstifte stecken. Klemmleiste mit beiliegender U-Klammer sichern.



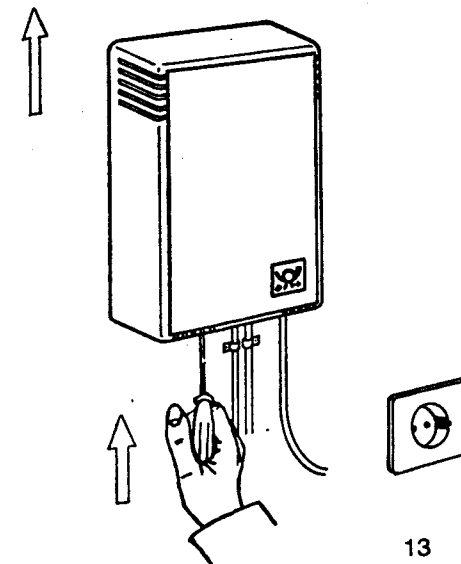
4.3.9. Schalterstellung für Tür-Freisprech-Einrichtung (TFE) kontrollieren, danach Netzstecker einstecken und Funktion der Anlage überprüfen. Lieferzustand der Anlage: Sprechstelle 5 für FeAp geschaltet.

4.3.10 Anlage mittig – von unten – an die Wandanschlußplatte ansetzen, zur Wand schwenken und senkrecht nach unten bis zum Anschlag schieben. Es ist darauf zu achten, daß der Schnapphaken hörbar in die Wandanschlußplatte einrastet.



4.4 Demontage

Beim Lösen der Wandanschlußplatte Werkzeug, z. B. Schraubendreher, an der Unterseite der Haube in die Zentrierung einführen und Riegel bis zum Anschlag nach oben schieben. Die Anlage nach oben ausheben und abnehmen.

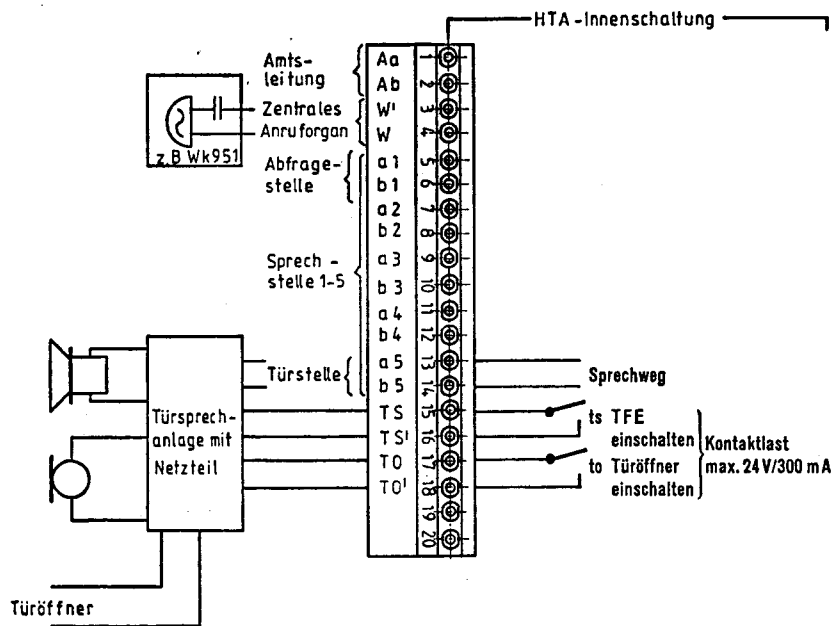


4.5 Anschließen einer Türfreisprecheinrichtung (TFE)

Netzstecker ziehen!

Kodierschalter B 1 ... 3 betätigen.

Die TFE wird anstelle der Nst 5 angeschlossen:



Die weitere Beschaltung der TFE erfolgt nach Angabe des Herstellers der TFE.

4.6 Auswechseln der Netzsicherung

Netzstecker ziehen!

HTA von Wandanschlußplatte lösen.

Klemmleiste abziehen.

Die beiden rückwärtigen Befestigungsschrauben von HTA entfernen.

Sicherung (T 0,2 B) auswechseln.

Von einer weitergehenden Reparatur ist abzusehen, da Instandsetzung und Ersatzteilbeschaffung zentral durchgeführt werden.

Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

